

Betreff:	Anliegen SRF-Nummer 00926286: Re: Wiedermal gravierende Klimawandel-Falschmeldung in «10vor10» am 06.10.2022
Datum:	Thu, 13 Oct 2022 20:07:51 +0200
Von:	Rainer Hoffmann
An:	SRF Kundendienst <srf@srf.ch>
Kopie (CC):	Viviane Manz, Kathrin Winzenried

Sehr geehrter Herr Schumacher,
ich danke Ihnen für Ihre Antwort, der ich entschieden widersprechen muss, weil Ihre Kern-
Behauptung leider
nicht der wissenschaftlichen Wahrheit entspricht.
Wenn Sie behaupten:

*Dass CO₂ verantwortlich ist für die Erderwärmung, die Erderwärmung
Polkappen und Gletscher abschmelzen und die Meereshöhe ansteigen
lassen,
ist mittlerweile wissenschaftlich zweifelsfrei bewiesen.*

so ist diese obige Behauptung **FALSCH** und entspricht nicht der wissenschaftlichen Wahrheit.
Richtig ist stattdessen:

*Dass CO₂ verantwortlich ist für die Erderwärmung, die Erderwärmung
Polkappen und Gletscher abschmelzen und die Meereshöhe ansteigen
lassen,
darüber herrscht unter Wissenschaftlern Konsens/Einigkeit.*

Sie setzen einen angeblich existieren «wissenschaftlichen Beweis» über die Erwärmungswirkung des
CO₂ (der bis heute **nicht** wissenschaftlich **bewiesen** wurde) mit
einem **Konsens/Einigkeit** unter Wissenschaftlern gleich. Diese Gleichsetzung ist unstatthaft und
grob irreführend, wenn Sie DAS auch weiterhin Ihren TV-Zuschauern erzählen.
Sie sollten erkennen und zwingend bei Ihrer journalistischen Arbeit berücksichtigen, dass «Konsens
und Einigkeit» KEINEN ERSATZ für einen wissenschaftlichen Beweis/Nachweis darstellt,
ganz abgesehen davon, dass der «wissenschaftliche Konsens» seit über 40 Jahren zusätzlich
unfassbar widersprüchlich und abstrus ist. Aber dazu ist es notwendig, zeitintensiv
in den Archiven zu recherchieren, wozu Sie als gebührenfinanzierte Journalisten aber eigentlich
verpflichtet sind, wenn Sie auf diese historischen Widersprüche hingewiesen werden.

Schon vor **43(!) Jahren** hat der damals sehr bekannte ARD-Wissenschaftsjournalist **Prof. Dr. Heinz
Haber** für die wohl damals erste TV-Sendung zum «Klimawandel» am 06.12.1979 in der ARD in der
4-seitigen Begleitbroschüre
in seiner Zeitschrift «BILD DER WISSENSCHAFT» folgendes nieder geschrieben (fettmarkierung durch
R.H.), Beleg-Nachweis in der Dateianlage dieser Mail:

*...So sind Klimatologen heute [1979] der einhelligen Meinung, dass der natürliche
Rhythmus einer irdischen Klimaschwankung zum Kalten hin
Anfang des nächsten Jahrhunderts überrollt werden wird durch eine von Menschen
verursachte Erwärmung unseres Planeten*

Sie lesen: Dieser wissenschaftliche Konsens existierte schon **bereits 1979(!)**. Auch damals lag ein «wissenschaftlicher Beweis» für die Erwärmungswirkung des CO2 **NICHT** vor.

Auch der aktuell 6. IPCC-Bericht 2021 spricht definitiv **nicht** von «wissenschaftlichen Beweis», wenn doch, dann nennen Sie mir bitte die entsprechende Textstelle im 6. IPCC-Bericht 2021.

Richtig ist stattdessen: Die angebliche «Beweisführung» der Klimafolgenforschung basiert seit über 40 Jahren nur auf Einigkeit und Konsens und auf von diesen Wissenschaftlern auf dieser Einigkeit programmierten Klimacomputermodellen.

Aber auch wenn es so ist, wie Sie sagen, kann trotzdem auf Grundlage der Argumentation der gleichen «Konsens-Klimawissenschaftler» logisch begründet werden, dass eine menschengemachte Erderwärmung seit über 170 Jahren definitiv

NICHT EXISTIERT. Das folgende Video erklärt es Ihnen **in 30 Sekunden**: <https://youtu.be/k8ye52Rdc1k>

Eine dezidierte belegbasierende Beweisführung für die im Video gemachte Behauptung finden sie hier: <https://klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/absolute-globaltemperatur-und-natuerlicher-treibhauseffekt-der-untrennbare-zusammenhang/>

Wann informieren Sie Ihre «10vor10»-TV-Zuschauer über diese «Beweisführung» in diesem 30-Sekunden-Video, die zu 100% auf Belegen basiert, die von der offiziellen Klimawissenschaft stammt? Schon gewusst?

Wann informiert «10vor10» die Richter beim Klimaprozess gegen Holcim in Zug über diese Beweisführung, die auch von den nachfolgend genannten offiziellen Klima-Institutionen bestätigt werden kann:

[NASA](#), [WMO](#), [IPCC](#), [wissenschaftliche Enquete-Kommission beim deutschen Bundestag](#), Publikationen
renommierter Klimaforscher, wie z.B.: Svante Arrhenius, Heinz Haber, Paul Crutzen, [Hans J. Schellnhuber](#),
[Stefan Rahmstorf](#), [Mojib Latif](#), [Deutsche Physikalische Gesellschaft \(DPG\)](#),
Deutsche Meteorologische Gesellschaft (DMG),
[Umweltbundesamt \(UBA\)](#), Deutscher Wetterdienst (DWD), World Wide Fund For Nature (WWF), [Christian D. Schönwiese](#),
Hartmut Graßl, Heinz Wanner, Stephen H. Schneider, Ulrich Cubasch, John T. Houghton, Gerd Ganteför,
Thomas Stocker, Reto Knutti, Helga Kromp-Kolb, Herbert Formayer
und TV-Wissenschafts-Journalisten wie z.B.: Martin Läubli, Harald Lesch,
Michaela Koschak, [Tim Staeger](#), Ranga Yogeshwar,
Marcus Wadsak, Ralph Caspers, [Rainer Behrendt](#), [Sven Plöger](#) und [Karsten Schwanke](#) [und noch viele weitere]

Schon gewusst? Meine Argumentation basiert auf der Argumentation dieser oben genannten Fach-Institutionen.

Ansonsten enthält Ihr heutiges Antwort-Mail, Herr Schumacher, nur eine beschreibende Gegenüberstellung unserer beider konträren Positionen, aber Sie haben meine Position nicht entkräften können, aber ich kann und habe stattdessen Ihre Position u.a. **in 30 Sekunden** entkräften können.

Wann wurde denn überhaupt im SRF (oder auch im gesamten öffentlich-rechtlichen deutschsprachigen TV) der Begriff «Klimawandel» jemals eindeutig und klar und deutlich definiert? Denn Sie schreiben:

So gesehen ist die Aussage, dass die Probleme von Pari «nichts mit dem

Klimawandel zu tun haben» nicht haltbar.

Wenn Sie aber garnicht wissen, wie «Klimawandel» definiert ist, wie können Sie dann sagen und wissen, dass die Probleme von Pari sehrwohl was mit dem Klimawandel zu tun haben?

Denn «Klimawandel» ist **korrekt** ein statistischer Begriff, der das **Ergebnis** einer vergleichenden, mindestens 30-Jährigen Wetter-Analyse mindestens zweier, lokaler Wettergebiete beschreibt.

Da es sich beim «Klimawandel» aber um einen Ergebnis-Begriff handelt, kann der Klimawandel nicht gleichzeitig auch als «Ursache» verantwortlich gemacht werden, die auch vorher bereits das Ergebnis gebildet hatte.

Damit konstruieren Sie eine referenzielle Iteration (=Zirkelschluss), wenn das «Ergebnis» auch wieder zum Teil der «Ursache» erklärt wird.

Begreifen Sie die Abstrusität Ihrer Argumentation: Der «Klimawandel» argumentiert mit sich selbst. Der «Klimawandel» wird aktuell von Wissenschaft, Politik und Medien in abstruser Weise als «Ursache» und «Ergebnis» zugleich behandelt.

Abschliessend:

Ich arbeite gegenwärtig an einem Aufklärungs-Video, in dem dann genauer erklärt wird, wie das Schweizer Fernsehen SRF am 06.10. in «10vor10» die Zuschauer durch Weglassen wichtiger Informationen

erneut getäuscht hatte. Wenn Sie dann immer nicht nicht bereit sind, die TV-Zuschauer über Ihre erneute «Klimawandel-Täuschung durch Weglassen» aufzuklären, müssen wir zwangsläufig erneut den Ombudsmann entscheiden lassen.

Meine letzte Beschwerde über die Perito-Moreno-Gletscher-Täuschung des SRF hatte der SRG.D-Ombudsmann ja gutgeheissen.

Herzliche Grüsse

Rainer Hoffmann

www.klimamanifest.ch